

PädF

Pädagogische Führung

Zeitschrift für Schulleitung und Schulberatung

1 | 2021

32. Jg., PädF

ISSN 0939-0413 · G 11817

Art.-Nr. 07425101



Thema

Entrepreneurship in Schulen

Bildung für die Zukunft durch Unternehmergeist und digitale Kompetenz

Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte muss stärker in den Fokus rücken.

Mit eigenen Ideen die Zukunft gestalten – »Futurepreneur« zeigt, wie es geht

Eine Bildungsinitiative holt die Lebenswirklichkeit in die Schule.

Entrepreneurship-Pädagogik als Quelle für innovative Schulentwicklung

Mit welchen Methoden können die Potentiale der Schülerinnen und Schüler entdeckt werden?

**ONLINE-
AUSGABE**

auf

www.schulverwaltung.de

KOSTENLOS

für

Premium-Mitglieder

Näheres zu Ihrem
persönlichen Freischaltcode finden
Sie im Produkt!

Carl Link

Next Generation of Changemaker

Die Förderung und Stärkung der Entrepreneurship Education stellt seit vielen Jahren eines der zentralen politischen Ziele der Europäischen Union und ihrer Mitgliedstaaten dar. Die Selbstwirksamkeit von Schülerinnen und Schülern, Studierenden und Auszubildenden kann gestärkt, die Teilhabe an der Gesellschaft gelernt und somit ein Beitrag zur Chancengerechtigkeit geleistet werden. Entrepreneurship Education als »Nachwuchsprogramm« für die zukünftigen Gestalterinnen und Gestalter einer nachhaltigen Gesellschaft und Wirtschaft. Drei konkrete Aktivitäten für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe.

Johannes Lindner

Selbstbewusste und mündige Bürgerinnen und Bürger

Eine Gesellschaft und eine Marktwirtschaft, die verantwortungsvoll sind, brauchen selbstbewusste und mündige Bürgerinnen und Bürger, die ihre eigene Zukunft und auch jene der Gesellschaft durch unternehmerische und gesellschaftliche Initiative (mit) gestalten. Menschen, die aktiv Ideen umsetzen, sind der Motor für Weiterentwicklung und wirtschaftliche Prosperität. Es gäbe keine Kunst und

keine Schulen, keine Autos und keine Medikamente, keinen Rechtsstaat und auch keine Demokratie, wenn sich Menschen nicht immer und immer wieder für Ideen einsetzen und gesellschaftliche Spielregeln verändern.

»Menschen, die aktiv Ideen umsetzen, sind der Motor für Weiterentwicklung und wirtschaftliche Prosperität.«

Die Förderung und Stärkung der Entrepreneurship Education stellt seit



vielen Jahren eines der zentralen politischen Ziele der Europäischen Union und ihrer Mitgliedstaaten dar. Durch Entrepreneurship Education kann die Selbstwirksamkeit von Schülerinnen und Schülern, Studierenden und Auszubildenden gestärkt, die Teilhabe an der Gesellschaft gelernt und somit ein Beitrag zur Chancengerechtigkeit geleistet werden.

Eine Landkarte der Aktionen für Entrepreneurship Education

Auf Basis der Erkenntnisse des umfangreichen Feldversuchs »Youth Start – Entrepreneurial Challenge based Learning« für die Primar- und Sekundarstufe wurde in Österreich ein Aktionsplan für Kinder und Jugendliche erstellt. Der Feldversuch wurde in Kooperation mit den Bildungsministerien aus Luxemburg, Portugal, Slowenien und Österreich, sowie der NPO IFTE.at, Peep und der Dänischen Stiftung für Entrepreneurship Education durchgeführt.

Der österreichische Aktionsplan für Entrepreneurship Education entstand aus einer Kooperation des Wirtschaftsministeriums – gemeinsam mit weiteren Ministerien, dem Bundeskanzleramt und rund 65 Stakeholdern (Sozialpartnern, Universitäten, Initiativen und Stiftungen), die eine gemeinsame Vision und ein gemeinsames Zielbild 2025 für ein zukunftsfähiges Österreich erarbeitet haben. Um diese Ziele zu erreichen, wurde eine eigene Landkarte an Maßnahmen zusammengestellt.

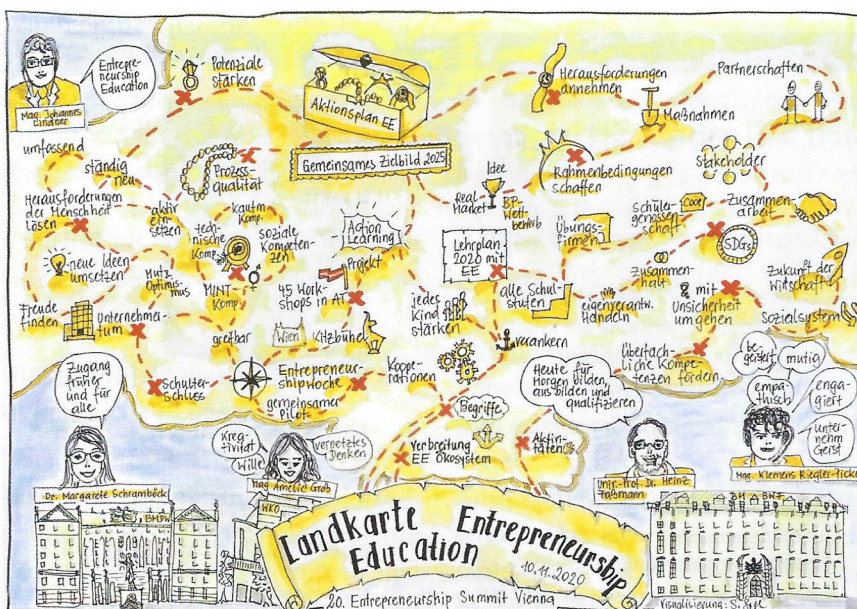


Abb. 1: Landkarte Entrepreneurship Education. Graphic Recording Susanne Spangl.

»Im Bildungs- und Ausbildungsbereich geht es darum, die kontinuierliche Entwicklung fachlicher Expertise und überfachlicher Kompetenzen zu fördern, eigenverantwortliches und eigenständiges Handeln zu stärken und zum Umgang mit Unsicherheit sowie zum strukturierten Lösen von Problemen zu befähigen. Aus diesem Grund ist mir wichtig, dass Entrepreneurship-Kompetenzen auf allen Ebenen der Bildung und Ausbildung verankert werden«, sagt der österreichische Bildungsminister Heinz Faßmann. »Es ist das Entrepreneurship-Gen, das es bei jungen Menschen frühzeitig zu wecken gilt. Zielorientiert und engagiert vorzugehen, Ungewissheit und Risiken nicht zu scheuen und immer nach Verbesserung zu streben. Die ‚Landkarte der Aktionen‘ zeigt, dass es nicht nur Ziel der Politik ist, Entrepreneurship zu fördern. Die darin gelisteten unzähligen privaten und öffentlichen Initiativen stehen für ein ganzes Ökosystem, das nur durch ein Miteinander aller Akteure optimal funktioniert – Bildungsinstitutionen, Wirtschaft, Gesellschaft, Interessensvertretungen, Politik«, sagt die österreichische Wirtschaftsministerin Margarete Schramböck.

Entrepreneurship Challenge: Design Thinking

Wie man mit Kreativität und Einfühlungsvermögen die Welt ein Stück weit besser machen kann, sollen Jugendliche mit der Online Challenge des Erste Financial Life Park (FLiP) erlernen. Im Mittelpunkt der Challenge steht die Innovationsmethode des »Design Thinking«. Der Ansatz basiert auf der Annahme, dass Probleme besser gelöst werden können, wenn viele unterschiedliche Menschen ihre Kreativität verbinden. Durch die Anwendung dieser Methode sollen Kinder und Jugendliche spielerisch Erfahrung im unternehmerischen Denken sammeln und lernen, selbst aktiv zu werden. So können mit der Challenge beispielsweise praxisnahe Problemstellungen behandelt werden wie: »Wodurch könnten wir neuen Schülerin-

nen und Schülern an unserer Schule den Einstieg erleichtern?« »Oder wie könnte der Park um die Ecke für Kinder wieder attraktiver werden?« Kinder und Jugendliche sind aufgefordert, in Kleingruppen gemeinsam neue Ideen zu entwickeln und darauf aufbauend erste Prototypen zu basteln. So sollen Kinder und Jugendliche nicht nur unternehmerisches Denken erlernen, sondern auch Spaß an der Zusammenarbeit im Team entwickeln.

»So sollen Kinder und Jugendliche nicht nur unternehmerisches Denken erlernen, sondern auch Spaß an der Zusammenarbeit im Team entwickeln.«

Die Challenge startet auf der Webseite des FLiP (www.financiallifepark.at) und wird dann in einer eigens konzipierten App alleine oder in der Gruppe absolviert. Bevor es für die Kinder und Jugendlichen los geht, wird anhand von kurzen Infotexten, Videos und animierten Grafiken erklärt, wie Design Thinking funktioniert und was sich hinter diesem Innovationsansatz verbirgt. Ein Kompetenzcheck, wo Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Stärken und Fähigkeiten reflektieren, und eine ganz konkrete »Step by Step-Anleitung« für die praktische Umsetzung ermöglichen allen Jugendlichen, selbst kreativ und aktiv zu werden. Die Entrepreneurship Challenge entstand in Zusammenarbeit mit dem E-Learning Experten ovos und der Initiative for Teaching Entrepreneurship (IFTE.at).

The Next Generation Of Changemaker

Wir leben in einer Welt voller Chancen und Herausforderungen. Mit innovativen Ideen und deren Umsetzung kann jede und jeder von uns mitgestalten. Es ist ein Mythos, dass Ideen nur durch Zufall entstehen. Mit den richtigen Techniken und Perspektiven können innovative Antworten auf kleine und große Fragen unserer Zeit entwickelt werden. »The

Next Generation Of Changemaker« ist ein »Combined Game« (Brettspiel und Web-App) zur Entwicklung von innovativen Ideen und Geschäftsmodellen. Das Spiel bietet Impulse für alle angehenden Changemaker, erste Schritte auf ihrer Entrepreneurial Journey zu unternehmen, um so eine bessere Welt zu gestalten. Changemaker der nächsten Generation geben sich jedoch nicht nur mit neuartigen Ideen zufrieden. Sie achten auch auf Umwelt, Gesellschaft und Realisierbarkeit der Idee. Je nach individueller Schwerpunktsetzung kann der Fokus z.B. auf die Megatrends, den Sustainable Development Goals oder Klimawandel liegen. Auch regionale Bezüge sind möglich. Das Combined Game ist das Brettspiel für die Entrepreneurship Woche und legt eine gemeinsame Grundlage zum Durchstarten bei der etwas anderen Projektwoche. Das Spiel ist sowohl auf Deutsch, als auch auf Englisch erhältlich (www.ifte.at/entrepreneur).

Entrepreneurship Woche

Schülerinnen und Schüler für Entrepreneurship begeistern, ihr Interesse wecken und Möglichkeiten aufzeigen: In der »Entrepreneurship Week« sollen junge Menschen dafür begeistert werden, eigene Ideen umzusetzen. Warum? Weil es Spaß macht und weil die Schülerinnen und Schüler von heute die Gestalterinnen und Gestalter der Zukunft sind! Organisiert wird das Projekt von AustrianStartups, der Initiative for Teaching Entrepreneurship (IFTE.at) und dem Austria Wirtschaftsservice (AWS), mit der Unterstützung des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort, der Wirtschaftskammer Österreich, sowie dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

Innerhalb von vier Tagen entwickeln Jugendliche ihre eigenen Ideen für innovative Projekte, erste Prototypen werden gebaut und diese am Ende der Woche einer Jury präsentiert. Das Resultat sind großteils soziale und nachhaltige Ideen wie z.B. die Pau-



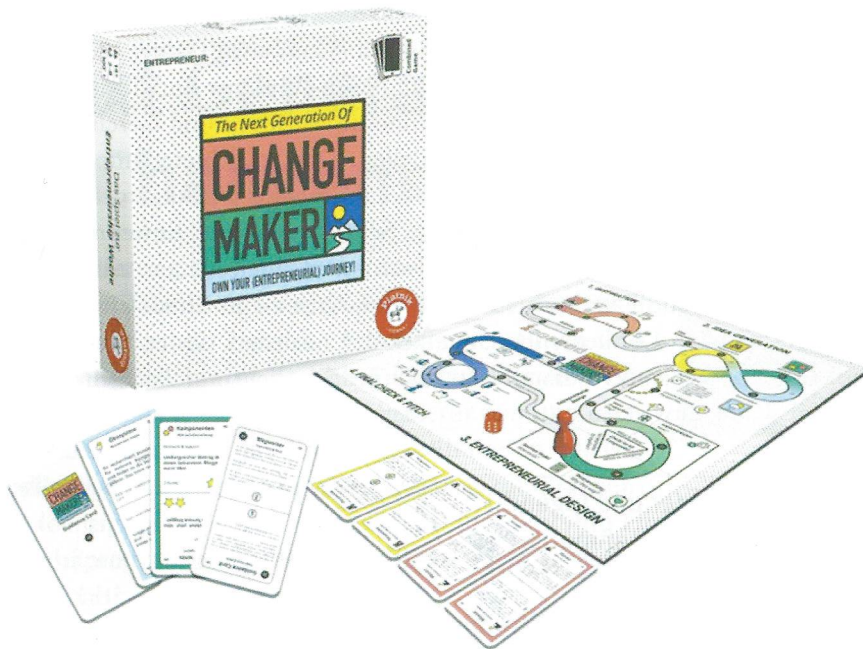


Abb. 2: Combined Game: Next Generation of Changemaker. www.ifte.at

senbox – ein Abomodell für gesunde Jausen; ein nachhaltiger, wiederbefüllbarer Nagellackstift; oder ein Wecker, der durch Gerüche beim Einschlafen und Aufwachen unterstützt.

Das Ziel der Entrepreneurship Wochen ist es, Schülerinnen und Schüler für Entrepreneurship zu begeistern. Sie sollen lösungsorientiertes Handeln, Teamarbeit und kreatives Denken lernen und dazu angeregt werden, an ihre eigenen Ideen zu glauben und diese über

die Entrepreneurship Woche hinaus im Unterricht weiter zu verfolgen. Dass schon eine Woche eine grundlegende Auswirkung auf die Einstellung der Schülerinnen und Schüler gegenüber Entrepreneurship haben kann, zeigt die Befragung, welche am Ende der Woche stattgefunden hat. Mehr als 65% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gaben an, dass sie sich nach der Woche eher vorstellen konnten ein Unternehmen zu gründen. Ein vorwiegender

Grund hierfür ist, dass das Thema durch diese Woche greifbarer wurde. Die Entrepreneurship Woche sieht sich als Startschuss für eine weitere Umsetzung der Projekte im laufenden Schuljahr.

Fazit

Initiative Bürgerinnen und Bürger fallen nicht vom Himmel, sondern benötigen ein Fundament an Kompetenzen zur Entwicklung und Umsetzung ihrer Ideen sowie ein förderndes Umfeld mit Freiräumen. Entrepreneurship Education bietet dafür vielfältige Zugänge, die es wert sind, auch in Ihrer Schule verstärkt implementiert zu werden. ■



Prof. Johannes Lindner
 Leiter des Fachbereichs und des Zentrums für Entrepreneurship Education und wertebasierte Wirtschaftsdidaktik der KPH Wien/Krems, Gründer der Initiative for Teaching Entrepreneurship und des e.e.si Impulszentrums des Österreichischen Bildungsministeriums, erster Ashoka Fellow in Österreich.
 Kontakt: johannes.lindner@kphvie.ac.at

Handbuch für Steuergruppen

Die Zeiten, in denen Sie als Schulleitung die Schulentwicklungsprozesse Ihrer Schule allein gesteuert haben sind längst passé. Steuergruppen übernehmen heute wichtige Aufgaben des Schulmanagements. Und mit den steigenden Anforderungen an Schulen wird die Aufgabe des Gremiums immer bedeutsamer. Ihre Arbeit beinhaltet im Rahmen des Qualitäts- und Schulentwicklungsmanagements der Schule u.a. die Initiierung und Umsetzung

einzelner pädagogisch-didaktischer Projekte, das Erstellen und Fortschreiben des Schulprogramms, die Planung und Koordinierung schulspezifischer Fortbildung.

Aus dem Inhalt:

- Grundlagen, Spannungsfelder, Machbarkeit und Gelingensbedingungen von Steuergruppenarbeit
- Die Arbeit der Steuergruppen in zentralen Handlungsfeldern des Schulmanagements



Stephan G. Huber (Hrsg.)
Handbuch für Steuergruppen
 Grundlagen für die Schulentwicklung und das Schulmanagement

Nur Printausgabe
 4. überarbeitete und erweiterte Auflage 2020, 752 Seiten, ISBN 978-3-556-06568-6,
64,95 €

Nur Onlineausgabe
 bestellen unter www.schulverwaltung.de
 Art.-Nr. 66600277, **64,95 €**

SHOP  www.schulverwaltung.de

Zu beziehen über Ihre Buchhandlung oder direkt beim Verlag.



JETZT! 10% Rabatt auf die Online-Ausgabe für Premium-Mitglieder von Schulverwaltung.de

Wolters Kluwer Deutschland GmbH • Güterstraße 8 • 96317 Kronach
 Telefon 0800 6644531 • Telefax 09261 9694111
www.schulverwaltung.de • schule@wolterskluwer.de